

Es herrschen Kält' und Mangel
Auf unwegsamer Höh';
Fast hüllte die Lawine
Den Zug in Grabesschnee.

Den frommen Mut des Grafen
Beugt Not nicht, noch Gefahr;
Er schauet nun voll Freude
Den Rhein mit seiner Schar.

Da strömt von allen Seiten
Das gläub'ge Volk herbei,
Daß von des Siechtums Plage
Der Heil'ge sie befrei.

Es wechselt in dem Zuge
Tagtäglich neue Meng';
Sie folgen ihm mit Singen
Und lärmendem Gedräng'.

Da endlich winkt die Heimat;
Ein voller Mond verging,
Oh' Wildeshausen freudig
Den teuren Herrn empfing.

In herrlichem Gewölbe
Birgt er das Heiligtum;
Das gab noch lang dem Städtchen
Bei Pilgern hohen Ruhm.

Man zog von nah und ferne
Zum Gnadenort hinaus;
Es prangt zu seiner Ehre
Noch heut' das Gotteshaus.
